

und Initiative der Kommunisten und aller Werktätigen fördern. Die Aktivität der Genossen wächst, wenn zur Lösung der Aufgaben konkrete und abrechenbare Parteaufträge erteilt werden und regelmäßig das persönliche Gespräch dazu geführt wird. Das fördert Verantwortungsfreude.

Unser Augenmerk ist darauf gerichtet, in den ARO und Parteigruppen jene kritische und schöpferische Atmosphäre zu entwickeln, in der sich jeder Kommunist mit den Aufgaben identifiziert, die die Partei stellt. Dazu erfolgt in der Leitung der BPO ständig die Verständigung über Inhalt und Ziel der Mitgliederversammlungen, über die Schwerpunkte und Probleme der Referate, der Diskussion und der Beschlußfassung. Diesem Ziel dienen auch die 14täglichen Beratungen mit den APO-Sekretären, die monatliche Anleitung der Gruppenorganisatoren, der Erfahrungsaustausch des Sekretärs der BPO mit Gruppenorganisatoren sowie die regelmäßige Anleitung der Agitatoren. Über diesen Weg prüfen wir, wie die Beschlüsse in den Kollektiven ankommen, welche Probleme es bei ihrer Realisierung gibt und wie wir schnell zu reagieren haben.

### **Aktivierende persönliche Gespräche**

Fester Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßigen persönlichen Gespräche mit den Genossen durch die Leitungsmitglieder. Sie tragen dazu bei, die Beschlüsse zu erläutern, den persönlichen Anteil des einzelnen bei ihrer Verwirklichung zu kennzeichnen sowie Hilfe und Anregungen zu geben. Gleichzeitig helfen die persönlichen Gespräche der Parteileitung, die Gedanken, Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen kennenzulernen und sie für den Leitungsprozeß aufzugreifen. In den Mittelpunkt dieser Gespräche stellen wir in den letzten Wochen den persönlichen Beitrag der Genossen zum Leistungszuwachs, insbesondere durch ihre Vorbildwirkung am Arbeitsplatz, die Wahrnehmung

der politischen Verantwortung im Arbeitskollektiv. Die unmittelbare Tätigkeit der leitenden Genossen dort, wo die Beschlüsse verwirklicht werden, ver setzt die Leitung der BPO in die Lage, sich vom Stand der Durchführung ständig zu überzeugen. Gleichzeitig nutzen wir diese Form der Arbeit mit den Mitgliedern, um einen großen Teil der Genossen in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen einzubeziehen, die dadurch interessanter und lebendiger werden. In «den Berichten der APO-Leitungen an die Mitgliederversammlungen wird die Abrechnung der eigenen Maßnahmepläne eng mit der Erläuterung der nächsten Aufgaben verbunden. Die Zahl der Mitgliederversammlungen, in denen von den Beschlüssen ausgegangen, das Betriebsgeschehen berücksichtigt, die Polemik zur Lösung der Aufgaben geführt und Parteaufträge abgerechnet werden, ist wesentlich gewachsen. Als richtig erweist sich, in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen die Beschlußkontrolle als Punkt eins auf die Tagesordnung zu setzen.

Eine bewährte Form der Kontrolle der Beschlüsse sind regelmäßige Berichterstattungen der Leitung der APO vor der Leitung der BPO. Zu ihrer Vorbereitung werden Mitglieder der Leitung und ihrer Kommissionen in den jeweiligen Kollektiven wirksam. Dazu werden auch die ABI und FDJ-Kontrollposten eingesetzt. Damit gelingt es zunehmend besser, die Lage objektiv einzuschätzen, bereits vor den Berichterstattungen Reserven aufzudecken und die Überwindung von Schwachpunkten einzuleiten. Mit den Berichterstattungen sichern wir, daß in den APO und Parteigruppen kontinuierlich an der Realisierung der Beschlüsse gearbeitet wird und die besten Erfahrungen zum Allgemeingut werden. Das im Statut der SED verankerte Kontrollrecht der Grundorganisation über die Tätigkeit der Betriebsleitung hat sich als wirksames Mittel bei der Erziehung der leitenden Kader zu hoher Partei- und Staatsdisziplin erwiesen. Wir praktizieren die stän-

Löschrift \* lvt u «WS» «BHB» SHF18 - «ff»

daß der Text die Zuhörer überzeugend erreicht. So gehen die Ensemblemitglieder auch an neue Vorhaben, z. B. an ein Programm zur 750-Jahr-Feier Berlins, heran.

Das Parteiaktiv unterstützt alle Mitglieder des Ensembles dabei, ihre Freizeit weiterhin sinnvoll und aktiv zu nutzen und gleichzeitig den Werktätigen in den Berliner Betrieben und Einrichtungen, aber auch bei zentralen Veranstaltungen qualifizierte Programme zur Freude und Entspannung zu bieten.

Käthe Höffler

Parteiaktiv im Hermann-Duncker-Ensemble  
beim Bezirksvorstand des FDGB Berlin

## **Handelsaufgaben qualifizierter lösen**

Die Grundorganisation des Volkseigenen Einzelhandelsbetriebs HO Stadtroda hat in den letzten Monaten unter den Genossen und durch die Genossen in den Kollektiven die Aufgaben für die weitere allseitige Stärkung der DDR im 35. Jahr ihres Bestehens beraten. Unter den Bedingungen der zugespitzten internationalen Klassenauseinandersetzung den bewährten Kurs des X. Parteitages der SED weiterzuführen heißt, an die eigene Arbeit neue Maßstäbe anlegen. Darum richtet die Grundorganisation unseres

Betriebes die Aufmerksamkeit der Genossen auf Schwerpunkte wie: Die Beschlüsse des ZK der SED werden einheitlich und geschlossen durch einen massenverbundenen Arbeitsstil der Genossen in jedem Arbeitskollektiv verwirklicht. In unserer Handelstätigkeit muß sich das politische Verantwortungsbewußtsein der Kommunisten und aller Beschäftigten widerspiegeln. Ein hohes Niveau der Parteiarbeit und der politischen Massenarbeit muß dazu beitragen, das politische Bewußtsein der Werktätigen,